

PLASTIK IM GARTEN

Wir verwenden alle zu viel Kunststoff im Garten. Das ist problematisch, da Plastik selten witterungsbeständig ist und als Mikroplastik Böden und Wasser verunreinigt. Ist es möglich auf Kunststoffe im Garten zu verzichten?



#BAST
#KOKOSSCHNUR
#KUNSTSTOFF
#PLASTIK
#PLASTIKTÖPFE
#RECYCLING

CARUSO

Plastik finde ich schrecklich und es gehört nicht in den Garten. Wenn ich reinbeiße, schmeckt es gar nicht gut. Und ich muss aufpassen, ja kein Plastik zu verschlucken, weil ich danach starke Magenschmerzen habe. Deshalb mag ich lieber Holz oder Erde.

KIRA

Gärtnern ohne Plastik geht nicht. Oder brauchst du keinen Wasserschlauch aus Kunststoff zum Gießen? Auch Erde kannst du nur in Plastiksäcken kaufen. Und neue Pflanzen, die du in einer Gärtnerei kaufst, sind immer in einem Kunststofftopf. Es gibt für die Anzucht und den Transport keine brauchbare Alternative – das weiß ich als erfahrene Gärtnershündin einfach.

GÄRTNER GRAF

Ja, Kira, für den Kunststoffschlauch zum Bewässern kenne ich tatsächlich keine Alternative. Doch Gießkannen gibt es aus Blech und diese halten meist ein Leben lang. Aber tatsächlich eignen sich für die Anzucht von Pflanzen leider ausschließlich Plastiktöpfe. Die meisten dieser Töpfe sind heute jedoch aus Recycling-Kunststoff hergestellt und viele Gärtnereien nehmen die gebrauchten Töpfe wieder zurück. Zudem kannst du diese Töpfe selbst zum Anziehen von Gemüsesetzlingen, Kräutern und Sommerblumen wiederverwenden. Bei Werkzeugen, Pflanzgefäßen, Gartenmöbeln und Rankhilfen findest du hingegen gute Alternativen zu Kunststoff, die oft auch langlebiger sind. Für das Aufbinden eignen sich Naturbast oder Kokosschnüre sowieso besser als Kunststoffschnüre, da sie gewöhnlich verrotten, bevor sie in Triebe oder Stämme einwachsen könnten.

